

**T V S T Z**

TECHNISCHE  
VEREINIGUNG  
DER STADT ZÜRICH  
POSTFACH  
8022 ZÜRICH  
[WWW.TVSTZ.ORG](http://WWW.TVSTZ.ORG)

# **62. Jahresbericht 2008**

**Einladung und Traktanden**

**62. Generalversammlung vom 7. Mai 2009**

Zürich, im März 2009

## **62. Generalversammlung 2008**

Donnerstag, 7. Mai 2009 / 17.30 h  
im Kongresszentrum Spirgarten, Zürich

### **Traktanden gemäss Statuten**

- a) Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der 61. Generalversammlung vom 10. April 2008
- c) Abnahme des 62. Jahresberichts 2008
- d) Abnahme der Jahresrechnung 2008
- e) Entlastung des Vorstandes
- f) Genehmigung des Budgets 2009 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2009
- g) Antrag des Vorstandes: Ehrenmitgliedschaft für Hans Schwarzenbach
- h) Anträge von Mitgliedern\*
- i) Wahlen
  - a. Vorstand
  - b. Präsident
  - c. Delegierte
  - d. Rechnungsrevisoren
  - e. Protokollprüfer
  - f. Delegierte in KPV
- j) Verschiedenes

\* Anträge sind bis am 9. April 2009 dem Vorstand einzureichen.

### **Referat von Stadtrat Martin Vollenwyder**

Im Anschluss an die Generalversammlung ist ein gemeinsames Nachtessen offeriert.

# Protokoll der Generalversammlung 2008

Bestätigung der Richtigkeit des Protokolls:

Zug, 7.5.2008

Der Präsident



A. Sauter

Der Aktuar



H. Tarnowski

Die Protokollprüfer



H. Baur



H. Maier

## 62. Jahresbericht 2008

Liebe Kolleginnen  
Liebe Kollegen

An der letzten Generalversammlung wurde ich zum neuen Präsidenten der TVSTZ gewählt. Nach bald zehn Jahren im Vorstand als Kassier, hat mich die neue Aufgabe gefordert. Mit der Unterstützung meiner Vorstandskollegen, konnte die Verbandstätigkeit kontinuierlich fortgesetzt werden.

Im Stiftungsrat der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) wurde im April bei einem Deckungsgrad von 130% die Reduktion des Technischen Zinssatzes von 4% auf 3.5% beschlossen. Durch diese Reduktion werden die Umwandlungssätze gesenkt und die Alterskapitalien müssen erhöht werden, dass ein Rentenanspruch unverändert bleibt. Als Folge des kleineren Deckungsgrades konnten nicht wie geplant die Alterskapitalien der aktiv Versicherten um 3.2% erhöht werden. Deshalb werden die Mitarbeiter welche 2009 pensioniert werden bis zu 3.2% Reduktion ihrer 2008 geplanten Rente für 2009 in Kauf nehmen müssen. Dieser unschöne Zustand wird durch den so genannten Besitzstand etwas gemildert. Neue Renten werden auf dem Stand von Ende 2008 gewährt, d.h. die Rente welche bei einer Pensionierung per 31.12.2008 ausbezahlt worden wäre wird im Minimum für alle die 2009 in Pension gehen garantiert.

Bedingt durch die Finanzkrise werden auch die Steuereinnahmen in den nächsten Jahren weniger hoch ausfallen. Die Aussichten des Finanzvorstandes sind gedämpft optimistisch. Die vom VPOD im Herbst gestellten Lohnforderungen wurden im Vorstand und an der Delegierten-Versammlung diskutiert. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage distanzierte sich die TVSTZ von den aufgestellten Forderungen. Unser Antrag nach Ausschöpfung der jährlich vorgesehenen 35 Mio. Franken in Zusammenhang mit der strukturierten Besoldungsverordnung wurde aber vom Stadtrat nicht erfüllt. Der Stadtrat verwies auf die Prämien, die teilweise aus dem restlichen Betrag ausbezahlt werden. Weil diese Massnahmen intransparent sind und uneinheitlich angewendet werden, können wir dies nicht akzeptieren.

Viele Vernehmlassungen beanspruchten die TVSTZ und die KPV. Die Stadtratsbeschlüsse zum verlängerten Vaterschaftsurlaub und die Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall sind positive Massnahmen. Die Lohnmassnahmen 2009 erfüllen die vom Personalrecht vorgegebenen Rahmenbedingungen, nutzen aber den möglichen Spielraum des Stadtrates zu Gunsten der Angestellten in keiner Art und Weise.

Die TVSTZ ist bei vielen Dienstabteilungen ein akzeptierter Partner, bei vereinzelt muss diese Partnerschaft durch den Vorstand und die Delegierten in den nächsten Jahren aber noch stark gefördert werden. Mein Ziel ist es, dass unser Verband bei den im Personalrecht vorgesehenen Mitsprachemöglichkeiten als willkommener Partner die Anliegen des Personals objektiv beurteilen und vertreten kann.

Unser Bekanntheitsgrad ist durch unsere im Frühling 2008 neu aufgeschaltete Home Page [www.tvstz.org](http://www.tvstz.org) stark erhöht worden. Der Entscheid, sich auch über diese Möglichkeit eine grössere Publizität zu verschaffen, hat sich sicher gelohnt.

## Generalversammlung

Die 61. Generalversammlung fand am Donnerstag, 10. April 2008 im Kongresszentrum Spirgarten in Zürich statt. Die GV wurde von 125 Mitgliedern besucht, was ca. 23% aller Mitglieder entspricht.

Geschäftlicher Teil:

- Das Protokoll der 60. GV vom 13. März 2007 und der 61. Jahresbericht wurden ohne Gegenstimme genehmigt.
- Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von CHF 11'128.28 ab. Die Rechnung wurde durch die Revisoren genehmigt und damit auch die einwandfreie Arbeit unseres Kassiers René Büttiker.
- Das Budget 2008, mit einem Verlust von CHF 2'750.- welcher zu Lasten des Vermögens verkraftet werden kann, wurde ohne Gegenstimme genehmigt, und die veränderten Jahresbeiträge von Fr. 60.00 für Aktive und Fr. 40.00 für pensionierte wurden mit einer Gegenstimme angenommen.
- Die Statutenrevision wurde mit einem Ergänzungsantrag von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.
- Wahlen:  
Peter Degiacomi tritt aus dem Vorstand zurück. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Alfred Sauter, Georg Lüssi, Harry Bruggmann, René Büttiker, Markus Ullmann und Harald Tarnowski werden ohne Gegenstimme wieder gewählt. René Büttiker wird zum neuen Präsidenten gewählt. Werner Erismann konnte neu für den Vorstand gewonnen werden, er wurde ebenfalls ohne Gegenstimme gewählt.  
Als neuer Delegierter des ERZ wird Hans-Rudolf Hardmeier gewählt. Heinz Korradi bleibt ein letztes Jahr Delegierter des TAZ bis zur nächsten GV.

## Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat in den 8 Vorstandssitzungen und 2 Delegiertenversammlungen unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

- Die Home Page TVSTZ wurde vorbereitet und auf Mitte April aufgeschaltet.
- Konstituierung des Vorstandes: In der ersten Sitzung nach der GV wurden die Chargen neu verteilt..
- Aktualisierung von Aufgabenlisten, Richtlinien und Checklisten
- Bulletin 21/2008
- Herbstveranstaltung  
Der Besuch der Leitzentrale SBB war mit total 89 angemeldeten Personen ein voller Erfolg. Leider konnten nur 66 für den Besuch berücksichtigt werden.
- Stellungnahmen zu Weisungen des Stadtrats:
  - o Organisation und Informatik (OIZ); Personaltransfers aus der IT-Strategieumsetzung, Handhabung des Stichtags
  - o Erlass eines Reglements über die Nutzung und die Überwachung von Internet und E-Mail
- Persönliche Gespräche zu verschiedenen Themen kleiner Delegationen des Vorstands
  - o Besprechung bei Stadträtin Kathrin Martelli

- Stadtrat Martin Vollenwyder zusammen mit Oliver Sack  
Sehr informatives Gespräch betreffend Pläne über Entschädigungen an Mitarbeitende im Gesamtkontext zur Besoldung. Die von der TVSTZ verlangte Erhöhung der km Entschädigung widerspricht klar dem Legislaturziel der CO2 Reduktion und der Mobilitätsstrategie.
- Das gewünschte Gespräch mit der neu gewählten Stadträtin Ruth Genner konnte erst auf Januar 2009 vereinbart werden.
- Beratung von Mitgliedern: nach dem neu aufgezeichneten Prozessablauf wurde in drei Fällen angewendet und in zwei Fällen erfolgreich abgeschlossen.
- Weitere Beratungen von Mitgliedern bei Reorganisationen, auf welche wir aus Gründen des Datenschutzes nicht näher eingehen.
- Anträge:
  - Der Antrag an die Pensionskasse: Inkasso der Mitgliederbeiträge der Pensionierten durch die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH).  
Die Geschäftsleitung der PKZH beschloss folgende Lösung: Monatliches Inkasso und kostendeckende Tarife. Die hohen Kosten und die unflexible Lösung bezüglich monatlichem Inkasso sind für die TVSTZ nicht akzeptabel, sodass weiterhin einmal pro Jahr alle Pensionierten von der TVSTZ eine Rechnung für den Mitgliederbeitrag erhalten.
- Mit der Unterstützung der Dienstabteilungen SRZ und IMMO konnte im Schutzbauwerk Parkring 4 ein Archiv für die TVSTZ eingerichtet werden.
- 2008 konnten unter Einbezug der Delegierten wieder 18 neue Mitglieder gewonnen werden. Leider mussten wir gleichzeitig 2 Todesfälle und 22 Austritte hinnehmen. Somit hat sich die Zahl unserer Mitglieder auf 546 reduziert. Wir hoffen, dieses Jahr wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen zu können. Wir bedanken uns für die intensiven Bemühungen der Delegierten, unseren Mitgliederbestand zu halten oder zu vergrössern. Die Stärke eines Verbandes manifestiert sich nicht nur aus der Stärke des Vorstands und der Delegierten, sondern auch aus der Anzahl Mitglieder!
- UNIQUE: Die Rettungsdienste (Feuerwehr, Sanität und Einsatzleitzentrale) wurden per 01.01.2008 in die Dienstabteilung Schutz & Rettung integriert. Die kleine Werbekampagne für die Rekrutierung von Neumitgliedern zusammen mit dem Kaufmännischen Verband und dem Polizeibeamtenverband hat im vergangenen Jahr noch zu keinem zählbaren Erfolg geführt.

## **Konferenz Personalverbände (KPV)**

- Aus der Verbandsleitung sind Alfred Sauter und Peter Degiacomi zurückgetreten. Harry Bruggmann, René Büttiker und neu Harald Tarnowski und Markus Ullmann sind die Mitglieder der TVSTZ in der Verbandsleitung.
- Teilnahme an 6 Verbandsleitungssitzungen und einer Delegiertenversammlung.
- Markus Ullmann wird als Vertreter der KPV in die paritätische Schlichtungsstelle gewählt.
- Stellungnahmen zu folgenden Stadtratsweisungen:
  - Umsetzung IT Strategie bzw. Reorganisation in der Stadtverwaltung
  - Erlass eines Reglements über die Paritätische Schlichtungsstelle
  - EURO 08 – Vorübergehende Anpassung der Höchstarbeitszeiten in den am stärksten betroffenen Dienstabteilungen

- Organisation und Informatik (OIZ); Personaltransfers aus der IT-Strategieumsetzung, Handhabung des Stichtags
  - Personalrecht betreffend Lohnfortzahlung bei Krankheit oder Unfall und Entlassung wegen Invalidität
  - Erlass eines Reglements über die Nutzung und die Überwachung von Internet und E-Mail
  - Vernehmlassung zur Revision von Art. 166 und 176 AB PR (Jahresarbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeitszeit)
  - Personalrecht, Anpassung an das neue Familienzulagengesetz
  - Verlängerung des Vaterschaftsurlaubs auf 10 Tage
  - Lohnmassnahmen 2009
- Pensionskasse
- Beschluss Reduktion des Technischen Zinssatzes und damit verbundene Reduktion des Umwandlungssatzes.
  - Die Finanzkrise
  - Der Antrag an die Eidgenössische Beschwerdekommision der beruflichen Alters- Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge um Feststellung, dass die von der Stadt Zürich 1999 bis und mit 2001 vorgenommene Reduktion der Risikobeiträge zu Lasten des Kassenvermögens rechtswidrig ist, und die Pensionskasse sei zu verpflichten sei, den von der Stadt Zürich und den angeschlossenen Unternehmen für 1999 bis 2001 noch geschuldeten Risikobetrag einzufordern, ist immer noch pendent.

## Mitgliederbewegungen

Mit 18 Ein- und 22 Austritten sowie 2 Todesfällen ist der Mitgliederbestand auf 546 Mitglieder gesunken. Die Mitgliederbewegungen der einzelnen Dienstabteilungen sind in beiliegendem Anhang ersichtlich.

Seit dem letzten Jahresbericht musste der Vorstand mit tiefem Bedauern von folgenden Todesfällen Kenntnis nehmen:

Bachmann Rolf	Birmensdorf	ERZ	aktiv
Leutenegger Alfred	Zürich	SRZ	passiv

Wir bewahren unseren verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken.

Ich wünsche allen Mitgliedern, die im vergangenen Jahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, gute Gesundheit und viel Lebensfreude und freue mich, sie weiterhin zu unseren Mitgliedern und auf Ihre Solidarität zählen zu dürfen. Wir sind auch in ihrer dritten Lebensphase u.a. als Vertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse für Sie da!

## Dank und Ausblick

Für das Vertrauen, das sie als Aktive und Pensionierte dem Vorstand entgegengebracht haben bedanke ich mich herzlich. Ebenso bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen und Delegierten für die wertvolle Unterstützung und konstruktive, angenehme Zusammenarbeit und freue mich im 2009 bestehende und neue Aufgaben wieder gemeinsam anpacken zu dürfen.

Freundlich grüsst

Ihr Präsident

René Büttiker

Zürich, im März 2009

## Mitgliederbewegungen 2008

Dienstabteilung	Aktive	Ehrenmitglieder		Total	
		Pensionierte	Aktive		Pensionierte
Bestand 31.12.2007	363	178	0	11	552
Überführung Pensionierte	-12	12	0		0
Überführung Ehrenmitglieder		-1		1	0
Eintritte	18				18
Austritte	-14	-8	0		-22
Verstobene	0	-2			-2
<b>Bestand 31.12.2008</b>	<b>355</b>	<b>179</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>546</b>

## Mitgliederbestand pro Dienstabteilung

Dienstabteilung	Aktive	Pensionierte	Ehrenmitglieder		Total
			Aktive	Pensionierte	
Amt für Baubewilligungen	16	9	0	0	25
Amt für Krankenhäuser	1	0	0	0	1
Amt für Städtebau	1	2	0	0	3
Amt für Hochbauten	28	36	0	2	66
Dienstabteilung Verkehr	21	8	0	0	29
Entsorgung + Recycling	11	4	0	0	15
Elektrizitätswerk Zürich (ewz)	41	32	0	2	75
erdgas ag	12	5	0	0	17
Geomatik + Vermessung	2	5	0	0	7
Grün Stadt Zürich	0	1	0	0	1
Immobilienbewirtschaftung	43	2	0	1	46
Liegenschaftenverwaltung	2	1	0	0	3
Organisation u. Informatik Zürich	3	0	0	0	3
Schutz & Rettung	33	14	0	1	48
Stadtpolizei	16	1	0	1	18
Tiefbauamt	37	14	0	1	52
Umwelt- u. Gesundheit	1	0	0	1	2
Verkehrsbetriebe	51	29	0	1	81
Wasserversorgung	36	16	0	2	54
<b>Total</b>	<b>355</b>	<b>179</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>546</b>



## Erfolgsrechnung 2008

ERFOLGSECHNUNG			2008	
Datum	Konto	Beträge	Summe	
<b>Aufwände</b>				
31.12.08	Büromaterial	7'371.50		
31.12.08	Gebühren Porto	162.10		
31.12.08	Ehrungen Todesf.	432.30		
31.12.08	Spesen	2'112.85		
31.12.08	Exkursionen	800.40		
31.12.08	Veranstaltungen	7'704.10		
31.12.08	Verbände KPV	7'260.00		
31.12.08	Honorare	1'000.00		
<b>31.12.08</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>26'843.25</b>		<b>26'843.25</b>
<b>Erträge</b>				
31.12.08	MG-Beiträge	28'590.00		
31.12.08	Kapitalerträge	322.55		
<b>31.12.08</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>28'912.55</b>		<b>28'912.55</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>				
<b>31.12.08</b>	<b>Gewinn</b>			<b>2'069.30</b>

## Vermögensrechnung 2008

Vermögen	1. Januar 2008	CHF	40'643.62
Saldo Kasse	31. Dezember 2008	CHF	0.00
Saldo Postcheck	31. Dezember 2008	CHF	29'503.32
Saldo Sparkonto	31. Dezember 2008	CHF	12'055.15
Transitorische Guthaben	31. Dezember 2008	CHF	1'145.45
Vermögen	31. Dezember 2008	CHF	42'703.92
Vermögensveränderung	31. Dezember 2008	CHF	2'069.30

## Überprüfung der Finanzrichtlinien

Zu Beginn des neuen Vereinsjahres sollen die liquiden Mittel (auf dem Konto bei der ZKB und dem Postcheckkonto) den budgetierten Ausgaben für das neue Vereinsjahr entsprechen.

Sind die liquiden Mittel grösser als die für das neue Vereinsjahr budgetierten Ausgaben, entscheidet der Vorstand über die Anlage und Verwendung der über dem Budget liegenden Beträge.

- Vermögen per 01.01.2009 CHF 42'703.32
- Budgetierte Ausgaben bis Ende 2009 belaufen sich auf ca. CHF 30'900.00
- Differenz (Vermögen Ende 2008 – Aufwand 2009) beträgt CHF 11'803.00

Da dieser Betrag relativ gering ist, wird das Vermögen unverändert auf PC- und Bankkonto belassen.

## Mitgliederbeitrag

Für das Geschäftsjahr 2009 wird eine ausgeglichene Rechnung budgetiert. Die Mitgliederbeiträge 2009 können deshalb beibehalten werden:

- Aktiv-Mitglieder CHF 60.00
- Pensionierten-Mitglieder CHF 40.00

# Bericht des Kassiers für das Rechnungsjahr 2008

## Jahresrechnung

### Honorare, Rechtsberatungen

- Trotz mehreren Fällen bei denen Mitglieder in juristischen Verfahren unterstützt wurden, konnten diese Kosten sehr tief gehalten werden. Im Budget wurden CHF 5'000.—eingestellt. Tatsächlich konnte diese Position mit CHF 1'000.— abgerechnet werden.

### Aktivitäten, Unvorgesehenes (Exkursionen)

- Mit CHF 800.30 liegen diese Ausgaben ca. CHF 300.— über dem Budget. Auf diesem Konto wurden u. a. auch die Aufwendungen für die Herbstveranstaltung verbucht.

### Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge haben sich im Rahmen des Budgets entwickelt. Leider mussten wir feststellen, dass die Zahlungsmoral bei unseren Mitgliedern nachgelassen hat. Für das Geschäftsjahr 2008 mussten mehr als 25 Mitglieder an den offenen Mitgliederbeitrag erinnert werden. Um diese offenen Beiträge korrekt verbuchen zu können, wurden im Hauptbuch die „Transitorischen Aktiven“ eingeführt. In einem weiteren Fall wurde ein zu hoher Mitgliederbeitrag überwiesen. Dieser soll mit dem Jahresbeitrag 2009 verrechnet werden. Die entsprechende Buchung erfolgte über die „Transitorische Passiven“.

### Kapitalerträge (Zinserträge, Rückerstattung Verrechnungssteuer)

- In diesem Konto werden ab 2008 die Zinserträge und die Verrechnungssteuer-Rückerstattung verbucht.
- Zinserträge
  - Diese Erträge haben sich im Rahmen des Budgets entwickelt.
- Rückforderung Verrechnungsteuer
  - Die Verrechnungssteuer für das Geschäftsjahr 2008 wurde in den „Transitorischen Aktiven“ verbucht und wird Anfang 2009 zurück gefordert.

## Jahresergebnis

Mit dem Budget 2008 wurde ein Verlust von ca. CHF 2'700.— eingestellt. Tatsächlich konnte das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 2'069.30 abgerechnet werden. Diese Verschiebung kann mit den wesentlichen kleineren Aufwendungen für juristische Unterstützungen begründet werden.

Zürich, 29 Januar 2009

TVSTZ

Technische Vereinigung der Stadt Zürich

Der Kassier

Werner Erismann

# Revisionsbericht für das Rechnungsjahr 2007



TECHNISCHE  
VEREINIGUNG  
DER STADT ZÜRICH  
POSTFACH  
8022 ZÜRICH  
WWW.TVSTZ.ORG

## Revisorenbericht für das Rechnungsjahr 2008

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben die Jahresrechnung 2008 der TVStZ geprüft und in Ordnung befunden. Die Belege sind vorhanden, die Eintragungen in Postcheck-, Kassabuch, Sparkonto, Fonddepotbuch, Kontoblättern, Betriebs- und Vermögensrechnung stimmen überein.

**Das Vermögen betrug am 31. Dezember 2008** CHF 42'703.92

**Die Vermögenszunahme für Geschäftsjahr 2008 beträgt** CHF 2'069.30

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die vorliegende Rechnung 2008 zu genehmigen, dem Kassier, Herrn Werner Erismann, für die sauber geführte Buchhaltung zu danken und dem Vorstand Déchargé zu erteilen.

Zürich, 2. Februar 2009

Die Revisoren:

  
.....  
  
.....  
  
.....

EIN PERSONALVERBAND DER STADT ZÜRICH

## Budget 2009

Konto	BUDGET 2009		Rechnung 2008		Budget 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Erträge</b>						
Mitgliederbeiträge		28'500.00		28'590.00		28'500.00
Kapitalerträge, Verrechnungssteuerrückerstattung		200.00		322.55		100.00
Rückforderung Verrechnungssteuer	--					150.00
<b>Aufwand</b>						
Druck, Versand (Büromaterial)	6'500.00		7'371.50		5'000.00	
Gebühren, Porto, Büro	200.00		162.10		1'500.00	
Ehrungen Todesfälle	500.00		432.30		500.00	
Verwaltungs- u. Repräsentationsspesen	2'200.00		2'112.85		2'000.00	
Exkursionen, Aktivitäten	1'000.00		800.40		500.00	
Veranstaltungen, Generalversammlung	8'000.00		7'704.10		9'000.00	
Verbände KPV	7'500.00		7'260.00		7'000.00	
Honorare, Rechtsberatungen	5'000.00		1'000.00		5'000.00	
Aktivitäten, Unvorhergesehenes	--				1'000.00	
<b>Gewinn / Verlust</b>	0.00	2'200.00	2'069.30	0.00	0.00	2'750.00
<b>Saldo</b>	<b>30'900.00</b>	<b>30'900.00</b>	<b>28'912.55</b>	<b>28'912.55</b>	<b>31'500.00</b>	<b>31'500.00</b>

## Vermögensprognose 2009

Vermögen 01.01.2009	42'703.92
Vermögensabnahme bis Ende 2009 um ca.	2'200.00
Voraussichtliches Vermögen Ende 2009 ca.	40'600.00

Der Generalversammlung wird die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge beantragt.

## Vorstand

René Büttiker *	Präsident	Immobilien-Bewirtschaftung
Lüssi Georg	Vizepräsident	Wasserversorgung
Werner Erismann	Kassier	Tiefbauamt
Tarnowski Harald*	Aktuar	Wasserversorgung
Ullmann Markus*	Veranstaltungen / Information	Verkehrsbetriebe Zürich
Bruggmann Harry *	Beisitzer	Verkehrsbetriebe Zürich
Sauter Alfred	Pensioniertenvertreter	ehemals Schutz & Rettung

\* Mitglieder der Verbandsleitung KPV

## Delegierte

Bosshard Martin	Verkehrsbetriebe Zürich
Busenhard Christoph	Elektrizitätswerk Zürich
Fuchs Rudolf	erdgas ag
Galli Ugo	Amt für Hochbauten
Hardmeier Hans-Rudolf	Entsorgung & Recycling
Kollbrunner Heinz	Amt für Baubewilligungen
Koradi Heinz	Tiefbauamt
Meierhofer Wolfgang	Schutz & Rettung
Ramseier Fritz	Wasserversorgung
Stutz Felix	Dienstabteilung Verkehr
Trachsel Andreas	Immobilien-Bewirtschaftung

## Rechnungsrevisoren

Biber Georg	ehemals Amt für Hochbauten
Martinelli Antonio	Elektrizitätswerk Zürich
Ochsner Michael	Verkehrsbetriebe Zürich

## Protokollprüfer

Baur Hans	ehemals Tiefbauamt
Maier Herbert	erdgas ag